



Stellten sich bei einem Lyrik-Symposium über das Aushebeln der politischen Sprache durch Poesie den Fragen von Lehrer-Studenten (von links): Maren Kames, José F. A. Oliver, Marcel Beyer, Anja Utler und Nico Bleutge.

Foto: Andreas Buchta

Konferenz zu Poesie und Politik

Erstes Leselenz-Symposium im Hausacher Rathaus über Lyrik als Gegenmittel zu politischen Rede

Zu einem Lyrik-Symposium unter dem programmatischen Titel »Gegen das algebraische Denken« trafen sich am Donnerstag im Rathaus fünf Lyriker mit Pädagogik-Studenten zum ersten Leselenz-Lyrik-Symposium.

VON ANDREAS BUCHTA

Hausach. Gäste beim ersten Lyrik-Symposium im Rathausssaal waren am Donnerstagnachmittag Studierende der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe mit ihren Lehrern sowie Julia Kirzhukandayil von der kooperierenden Robert-Bosch-Stiftung.

»Wir erleben heute ein neues Format für den Leselenz«, erklärte José F. A. Oliver. Julia Kirzhukandayil von der Robert-Bosch-Stiftung bezeichnete das Symposium als ein Experiment. »Schön, dass ihr es wagt, diese Herausforderung anzunehmen!«, fand sie.

Moderator Nico Bleutge bezog sich auf einen Satz von John Berger, nach dem Lieder das beste Gegenmittel zum »algebraischen« Stil politischer Reden seien. »Algebraische«

Reden voller Inhalte, die eigenartig leer seien im Gegensatz zu literarischen Texten, die mit Verschiebungen arbeiteten. Indes: Politische Reden in neuester Zeit höhlten diesen Dualismus aus und übernahmen das poetische Verfahren der Verschiebung. An eigenen Texten von Lyrikern solle nun untersucht werden, wie vor allem in Reden vom rechten Rand gearbeitet wird und was Autoren dagegen setzen können.

Politische Kunstwerke

Ihr poetisches Schreiben sei sehr wohl politisch, stellte Anja Utler fest; ihre Gedichte beschrieben als politische Kunstwerke das ganze Sinngemäße, seien auf kein ja oder nein zu reduzieren. Als Beispiele las sie, begleitet von rhythmischen Gesten, vier Gedichte aus ihrem Zyklus »Entgegenzustehen« vor.

Man müsse mit der Prozesshaftigkeit ihrer Poesie mitgehen, durch sie hindurchgehen, um ihre Sinnhaftigkeit zu erleben. Sie arbeite nicht ergebnisorientiert an einem Gerüst entlang, die Wörter gäben sich über Rhythmus und Laut eine eigene Richtung. Sie wolle den Machtanspruch von Sprache unterlaufen, nicht jedoch

**HAUSACHER
LESE
LENZ**

über die verbreitete Unschuldigungssehnsucht, die sie als »Schreibergartenlyrik« bezeichnete. Jedes Wort habe mit seinen eingelagerten Erfahrungen seine eigene Biografie, die es in die Sprache zurückspeiste.

Für Maren Kames hat der Gegensatz Politik/Kultur etwas Lästiges. Für sie ist Polyphonie das Zauberwort; in der Vielstimmigkeit liege der größte Freiraum der Poesie im Gegensatz zum politischen Text. Im Sinne dieser Vielstimmigkeit lässt sie in ihrem Werk »Halb Taube Halb Pfau«, aus dem sie las, mit physisch wahrnehmbaren Tongebilden unterlegte, wiederum von Sachtexten überlagerte poetische Texte sprechen. Es sind Texte, die sich verändern können, und die sie aus der Erwartungshaltung zu befreien sucht; die entstehende Unsicherheit, Instabilität, Orien-

tierungslosigkeit möchte sie produktiv nutzen.

Man müsse die Prozesshaftigkeit eines Textes in den Blick nehmen, empfahl Marcel Beyer. Denn während ein Text entstehe, verändere sich bereits der Kontext. Dann erzählte Marcel Beyer, der in Dresden wohnt, »einem Labor, wo Grenzen verschoben werden« und »besorgte Bürger« das Klima bestimmten, von der Oper »Erdbebe. Träumen« des Japaners Toshio Hosokawa, für die er das Libretto geschrieben hat.

Abends im Mostmaierhof

In dieser Oper wiegelt der Demagoge Pedrillo das Volk auf. Die politische Sprache musste dabei so gehalten werden, dass sie auch für Japaner, für die es keine Erfahrungen etwa mit Pegida gebe, Gültigkeit hätten. »Bestimmte Vorgänge gibt es grundsätzlich, sie haben auch in Japan Gültigkeit!«, stellte er fest.

Abends stellten die Marcel Beyer, Nico Bleutge, Maren Kames, Anja Utler und José F. A. Oliver die Ergebnisse in einer öffentlichen Veranstaltung im Mostmaierhof vor.

INFO: Weiterer Leselenz-Bericht auf der Kultur-Seite.